

## **Geschäftsstelle Ludwigshafen-Frankenthal**

### **Antrag der Delegiertenversammlung zum 24. ordentlichen Gewerkschaftstag zur Tarifpolitik**

#### **Der 24. Gewerkschaftstag mögen beschließen:**

dass in Anbetracht der Transformation und der rasanten Veränderung der Arbeitswelt, den immer noch 3,6 Millionen realen Arbeitslosen und einer nahezu grenzenlosen Flexibilisierung in den Betrieben eine beschäftigungswirksame Arbeitszeitverkürzung umgesetzt werden muss. Dabei ist unser tarifpolitisches Nahziel eine weitere Stufe der Arbeitszeitverkürzung auf 28 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich

Lediglich die Wochenarbeitszeit zu verkürzen reicht allerdings nicht aus. Um die Transformation und die Massenarbeitslosigkeit zu bewältigen, muss im Vordergrund einer 28 Stundenwoche die Beschäftigungswirksamkeit stehen. Die Zunahme der Leistungsverdichtung muss verhindert werden. Die Erfahrungen aus der Einführung der 35 Stunden Woche haben uns dies gelehrt.

In den Tarifverträgen muss die Beschäftigungswirksamkeit unter Einbeziehung aller Flexibilitätsbestrebungen und Leistungsverdichtungstendenzen festgeschrieben werden. Die Regelungskompetenz im Tarifvertrag muss abschließend geregelt sein.

Um einen weiteren Schritt der Arbeitszeitverkürzung auf 28 Stunden zu realisieren, benötigen wir eine Kampagne, mit der der Vorstand, die Bezirke, die Geschäftsstellen, die Vertrauensleute, die Betriebsräte, die JAV`s und besonders die Mitglieder auf unser Ziel „Die 28 Stundenwoche“ ausgerichtet werden.